

im Landhaus befindlichen Sprengstoffe. An der Brandstätte entdeckten die Tschekisten die Überreste einer Druckmaschine, zwei nicht explodierte Höllenmaschinen, Bombenhohlkörper und Revolver.

Das geschah einen Tag vor der Begehung des zweiten Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Und die Moskauer Tscheka verfügte über Angaben, daß die Anarchisten zu diesem Tage noch eine Reihe von Verbrechen vorbereitet hatten.

Dank dem Scharfblick F. E. Dzierzynskis wurden rechtzeitig neue Verbrechen verhütet.⁷⁴

F. E. Dzierzynski betrachtete den Kampf gegen die Konterrevolution im breiten, gesamtstaatlichen Aspekt. Er sah seine Aufgabe nicht nur darin, die Konterrevolutionäre zu entlarven und festzunehmen, sondern auch darin, alle jene Erscheinungen zu bekämpfen, die die Konterrevolution fördern.

M. J. Lazis schrieb aus diesem Anlaß: „Felix Edmundowitsch kann sich mit dem engen Rahmen der wörtlich aufgefaßten Konterrevolution nicht zufrieden geben. Ist denn nur derjenige Konterrevolutionär, der auf den Sturz der Sowjetmacht mit der Waffe in der Hand hinarbeitet?... Und diejenigen, die vorsätzlich oder nicht vorsätzlich das Transportwesen oder den Güterverkehr stören, die, sei es auch nur durch ihre Nachsicht, die Entwicklung der Produktivkräfte des Landes hemmen und dem Erfindergeist des Volkes Hindernisse in den Weg stellen, arbeiten etwa sie alle nicht der Konterrevolution in die Hand? Hat die Allrussische Tscheka etwa mit ihnen gar nichts zu tun? Nein, all das ist schädlich, muß ausge- merzt werden, und die Allrussische Tscheka muß sich mit all dem befassen. Gen. Dzierzynski selbst dringt in alle diese Fragen ein und die Allrussische Tscheka befaßt sich mit all dem.“⁷⁵

W. I. Lenin teilte diesen Standpunkt Dzierzynskis voll und ganz und gab ihm häufig Aufträge, die scheinbar nichts mit der Allrussischen Tscheka zu tun hatten.

Eine der übelsten Erscheinungen, die dem Feind in die Hände spielten und gegen die F. E. Dzierzynski einen unversöhnlichen Kampf führte, war die Spekulation.

Im Jahre 1919, als Hunger und Kälte herrschten, als die von Feinden umzingelte und von ihren wichtigsten Lebensmittel-, Rohstoff- und Brennstoffgebieten abgeschnittene Sowjetrepublik gezwungen war.